

Newsletter des Rektors Dezember 2019

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
liebe Studierende,

heute erreicht Sie der letzte Newsletter für das ereignisreiche Jahr 2019, der im kommenden Jahr durchweg zweisprachig erscheinen wird. Mögen Sie die derzeitige Adventszeit neben allen Pflichten auch genießen können! Schon jetzt sende ich Ihnen beste Wünsche für die anstehenden Festlichkeiten. Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden ein gesegnetes und erholsames Weihnachtsfest sowie einen schönen Jahresausklang.

Herzlich
Ihr Wolfgang Schareck

Inhalt

[Nebenbei bemerkt](#)

[Universitätsjubiläum 2019](#)

[Internationales, Gleichstellung und Vielfalt](#)

[Veranstaltungen](#)

[Verschiedenes](#)



Nebenbei bemerkt

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Begriff der Innovatio ist mehrdeutig. Im ingenieurwissenschaftlichen Bereich bedeutet Innovation die technische Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Entdeckungen oder Erfindungen, also auch das „theoria cum praxi“ eines Gottfried Wilhelm Leibniz.

Innovatio kann aber auch die Erneuerung von Althergebrachtem beschreiben, beispielsweise eine Reform oder eine Verbesserung, die die Praxiserfahrungen ummünzt in neue Überlegungen, die sich dann in die Praxis integrieren lassen. Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und des zunehmenden Gebrauches unserer endlichen Ressourcen ist diese Form der Innovation von besonderem Wert, weil sie mit ressourcensparenden Verbesserungen einhergeht. Optimierung heißt das Ziel und viele Betätigungsfelder fallen uns ein. Angefangen von einer E-Verwaltung, die nicht andere und neue Daten erhebt, sondern die Erhebung und Abrufbarkeit verbessert, über Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen bewährter Studiengänge vor der Etablierung neuer Studiengänge, mit dem Ziel besserer Didaktik, geringerer Abbruchquoten, einem Mehr an Neugier und Begeisterung bei unseren Studierenden, höhere Sicherheit, größere Patientenzufriedenheit, bessere Ergebnisse herkömmlicher Diagnostik- und Therapieverfahren in der Medizin, mit Vorrang vor neuen Methoden und Techniken bei unbefriedigenden Resultaten. Die Worte erneuerbare Ressourcen, erneuerbare Energien bekommen hier einen ganz anderen Beigeschmack.

Das aber erfordert ein Umdenken oder sollte ich sagen eine Optimierung alter Ideen und Zielstellungen.

Das Wippengespräch zu den anthropogenen Einflüssen auf den Klimawandel hat mir gezeigt, dass die Klimaerwärmung in erster Linie nicht eine Frage der Energiequellen, der Tierhaltung und der Treibhausgasemissionen ist, in erster Linie ist sie eine Frage unserer Geisteshaltung, unserer Bereitschaft umzudenken, gemeinsam umzudenken und im Sinne einer „*theoria cum praxi*“ für eine lebenswerte Zukunft auch angemessen zu handeln.

Ihr Wolfgang Schareck

Dear Readers,

The term *Innovatio* is ambiguous. In the engineering sciences, innovation means the technical implementation of scientific knowledge, discoveries or inventions, i.e. also the “*theoria cum praxi*” of Gottfried Leibniz. But *Innovatio* can also describe the renewal of the traditional, the reform, the improvement, the practical experience translated into new considerations, which can then be integrated into the practice. From the point of view of sustainability and the increasing use of our finite resources, this form of innovation is of particular value because it goes hand in hand with resource-saving improvements. Optimization is the goal and many fields of activity come to mind. Starting with e-management, which does not collect other and new data, but improves the collection and retrievability, to changes in the study and examination regulations of established study programmes, with the aim of better didactics, lower dropout rates, an increase in curiosity and enthusiasm among our students, before the establishment of new study programmes. Greater safety, greater patient satisfaction, better outcomes of traditional diagnostic and therapeutic procedures in medicine, with priority given to new methods and techniques for unsatisfactory outcomes. The word renewable resources, renewable energies has a completely different aftertaste here. But this requires a rethink, or should I say an optimisation of old ideas and objectives. The bob talk on anthropogenic influences on climate change showed me that global warming is not primarily a question of energy sources, animal husbandry, greenhouse gas emissions, but first and foremost a question of our mindset, of our willingness to

rethink, to rethink together, and to act appropriately in the sense of a "theoria cum praxi" for a future worth living.

Your Wolfgang Schareck

Translated with www.DeepL.com/Translator

[Nach oben](#)

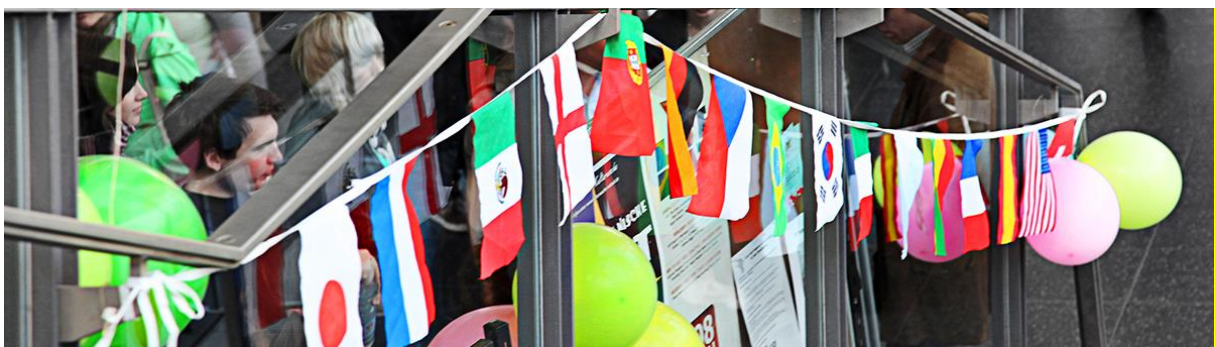


Universitätsjubiläum 2019

Neuerscheinung

Am 11. Dezember 2019 hat das Jubiläumsbüro der Hanse- und Universitätsstadt Rostock das Buch „Das war Universität Rostock 600“ präsentiert. Die im Verlag „Redieck & Schade“ erschienene Publikation ist ab sofort im Handel erhältlich.

[Nach oben](#)



Internationales, Gleichstellung und Vielfalt

RIH/Outgoing – Erstberatung Auslandsaufenthalt

Für Studierende mit Interesse an einem Auslandsaufenthalt bietet das Rostock International House eine zentrale Informationsveranstaltung an, die über Austausch- und Fördermöglichkeiten innerhalb Europas

und weltweit informiert. Neben einer allgemeinen Orientierung gibt es auch konkrete Hinweise zur Bewerbung für Studien- und Praktikumsplätze und zum Ablauf einer ERASMUS+ Förderung.

Termine: 12. Dezember 15:30–16:30 Uhr, 15. Januar 13:15–14:15 Uhr, 29. Januar 13:15–14:15 Uhr

Ort: Internationales Begegnungszimmer im Universitätshauptgebäude, Universitätsplatz 1, Raum 104

RIH – Konferenz „5 Jahre – Wir schaffen das“ – Geschichte, Ängste, Hoffnungen und Perspektiven der Flüchtlingsarbeit in Rostock

Die Universität Rostock und das Rostock International House laden am 4. und 5. Juni 2020 alle Interessierten und Akteure aus der Flüchtlingsarbeit in Rostock und Mecklenburg-Vorpommern zur Konferenz „5 Jahre – Wir schaffen das“ ein. Die Konferenz dient als Erfahrungsaustauschplattform für Flüchtlingsbeauftragte aus der Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit. Dabei werden rund 150 Expertinnen und Experten praxisbezogene Themen rund um die Arbeit mit Geflüchteten behandeln. Die Geschichte, Ängste und Hoffnungen und Perspektiven der Flüchtlingsarbeit in Rostock und im Land Mecklenburg-Vorpommern stehen dabei im Mittelpunkt.

Termin: 4.–5. Juni 2020

Ort: Universitätshauptgebäude, Aula

Kontakt: Abdelrahman Fatoum, E-Mail: abdelrahman.fatoum@uni-rostock.de; Tel.: +49 381 498-1702

Intercultural Training for PhD candidates and researchers at the University of Rostock (in English)

The Coordination Office for Diversity and Equal Opportunities of the University of Rostock offers in cooperation with the Welcome Center an intercultural training for international and German PhD candidates and researchers at the University of Rostock. Designed as an interactive workshop, the training will provide PhD students and researchers of the University of Rostock with essential cross-cultural skills for building relationships and working effectively in a multicultural environment. For further information on the training please check [our website](#).

Please sign in for the training until January 20th 2020 via Dr. Uta Buttkewitz (uta.buttkewitz@uni-rostock.de).

Date: Friday, January 31st 2020, 9:00 am – 5:00 pm

Place: Parkstraße 6, 18057, Rostock, Global Café (Room 220)

Participation fee: free of charge

[Nach oben](#)



Veranstaltungen

Akademische Festveranstaltung

Am 10. Januar 2020 findet um 14 Uhr in der Universitätskirche die Akademische Festveranstaltung zur Übergabe der Promotions- und Habilitationsurkunden statt.

[Weitere Informationen](#)

iWiss – Interdisziplinäre Wissenschaft – Auftakt der Veranstaltungsreihe

So wie man Freiheit als die Freiheit der Andersdenkenden verstehen kann, so kann man Wissenschaft als die Kunst des konstruktiven Umgangs mit den stets notwendigen Zweifeln und den anderen Sichtweisen verstehen. Diese notwendigen Zweifel aber kosten die Kraft der Argumentation und werden daher aus Bequemlichkeit gerne ad acta gelegt. Die Flucht in Schlagwörter von „fake news“ oder „alternative facts“ ist einfacher, führt Wissenschaft aber in die gefährliche Sackgasse einer Selbstanmaßung von Deutungshoheit über Wahrheit. Die Konfrontation mit den Grenzen der eigenen Disziplin und ihren Methoden ist oft schmerzhaft unbequem, was ein interdisziplinäres und transdisziplinäres Nachdenken schwierig und interessant macht.

In einer gemeinsam von der Interdisziplinären Fakultät und dem IuK-Verbund organisierten Veranstaltungsreihe wollen wir uns diese spannende Problematik genauer ansehen. Uns interessieren die Grenzen des disziplinären Denkens im Besonderen und des wissenschaftlichen Vorgehens im Allgemeinen. Wir wollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kritisch hinterfragen, um aus einem besseren Verständnis für seine Beschränkungen und einer dauernden Beschäftigung mit kritischen Fragen mehr Legitimation für unsere Arbeit zu beziehen und zu erzeugen. Dies schließt auch eine kritische Betrachtung der Rolle wissenschaftlicher Erkenntnis in der öffentlichen Meinungsbildung mit ein und soll Impulse für eine sinnhafte Beteiligung der Wissenschaft an gesellschaftlichen Diskursen liefern.

Dazu sollen Impulsvorträge zum Themenkreis gehalten werden; im Anschluss diskutieren ein Podium und das Auditorium mit den Referenten und Referentinnen.

Auftaktveranstaltung:

Zeit: 22. Januar 2020, 16:00–18:00 Uhr

Ort: Universitätshauptgebäude, Universitätsplatz 1, Aula

Thema: „Wissenschaft als alternative Wahrheit? – Wahrheit, Wirklichkeit und die Medien der Aufklärung“

Referent: Prof. Dr. med. Cornelius Borck (Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck)

[Weitere Informationen](#)

Interdisziplinäre Tagung „Aufarbeitung. Macht. Transformation.“

Im Rahmen des Verbundprojektes „Auf-Wirkung. Aufarbeitung für wirksame Schutzkonzepte in Gegenwart und Zukunft“ und unter Federführung des Lehrstuhls für Allgemeine Pädagogik und Historische Wissenschaftsforschung findet am 27. und 28. Januar 2020 die Tagung „Aufarbeitung. Macht. Transformation.“ statt.

[Informationen und Anmeldung](#)

Lesung

Im Rahmen der Interdisziplinären Tagung „Aufarbeitung. Macht. Transformation.“ stellt Ines Geipel am 27. Januar 2020 um 19 Uhr in der Aula (Universitätshauptgebäude) ihr jüngstes Buch „Umkämpfte Zone. Mein Bruder, der Osten und der Hass“ vor. Darin verknüpft sie ihre Familiengeschichte in der DDR mit der politischen und kulturellen Geschichte eines Landes, das geprägt ist durch zwei Diktaturen und darin besonders durch eine Geschichte der vielfach begangenen, erlittenen und verdrängten Gewalt, deren traumatisierend zerstörerische Kraft bis heute in familiären Lebenswelten und in der politischen Kultur wirkt.

[Weitere Informationen](#)

[Nach oben](#)



Verschiedenes

Nachwuchswissenschaftlerwettbewerb „Rostock's Eleven“ – Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Der Wettbewerb „Rostock's Eleven“ wird vom Verein [Rostock denkt 365°] 2019 zum zwölften Mal durchgeführt. 11 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Forschungseinrichtungen der Region

Rostock treten dabei an, um ihre Forschungsprojekte und Ideen vor einer fachkundigen Jury aus Wissenschaftsjournalisten vorzutragen. Der Workshop findet vom 10. bis zum 12. Juni 2020 am Thünen-Institut für Ostseefischerei Rostock statt. Der beste Vortrag wird mit einem Preisgeld in Höhe von 365 Euro prämiert. Gesucht werden drei Doktoranden, die bei diesem Wettbewerb für unsere Universität antreten. Es geht darum, die eigene Forschungsarbeit so einfach, originell und anschaulich wie möglich zu präsentieren, so dass auch Nichtfachleute sie verstehen und sich dafür begeistern können.

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte mit Steckbrief (Name, Titel des Vortrags, 600 Zeichen Kurzfassung) bis zum 15. Januar 2020 an Dr. Kristin Nölting (kristin.noelting@uni-rostock.de).

Stockmeyer Nachwuchspreis 2020

Die Heinrich-Stockmeyer-Stiftung schreibt auch für 2020 wieder den Stockmeyer Nachwuchspreis aus. Mit dem Preis sollen junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gewürdigt werden, deren Arbeiten sich insbesondere durch eine hohe Praxisrelevanz auszeichnen. Die mögliche Umsetzung von Maßnahmen in die Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln steht dabei im Vordergrund. Prämiert werden insbesondere Bachelor- und Masterarbeiten sowie vergleichbare wissenschaftliche Abschlussarbeiten oder entsprechende Veröffentlichungen, die den genannten hohen Anwendungs- und Praxisbezug vorweisen und nicht älter als zwei Jahre sind.

[Alle Informationen zur Ausschreibung](#)

Ausschreibung für das Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften für 2022

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristig angelegten geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung. Geisteswissenschaften im Verständnis des Akademienprogramms schließen die Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften ein. Auch Grenzfragen zwischen Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften können im Rahmen des Akademienprogramms bearbeitet werden. Die zentrale, vom Wissenschaftsrat bestätigte Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung der kulturellen Überlieferung. Das Akademienprogramm wird im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern mit zurzeit rund 68,8 Millionen Euro jährlich gefördert. Mit diesen Mitteln werden derzeit 140 Projekte in 196 Arbeitsstellen finanziert.

[Weitere Informationen](#)

[Nach oben](#)

Impressum

Herausgeber: Rektor der Universität Rostock

Redaktion: Dr. Kristin Nölting / Sissy Gudat

Presse- und Kommunikationsstelle

Tel.: +49 381 498-1012

E-Mail: pressestelle@uni-rostock.de